

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2015

Branche: Müller ¹⁾

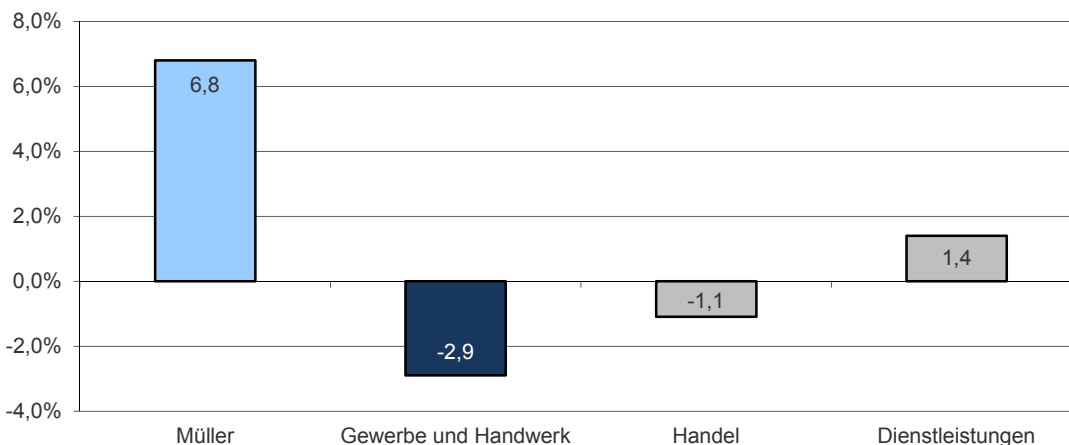
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2015

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 wertmäßig um 6,8 % gestiegen.

- 36 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 60 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 4 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Müller), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2015 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2014 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 18 Betrieben mit 131 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2015 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	40	42	18
Gewerbliche Auftraggeber	36	60	4
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	0	85	15

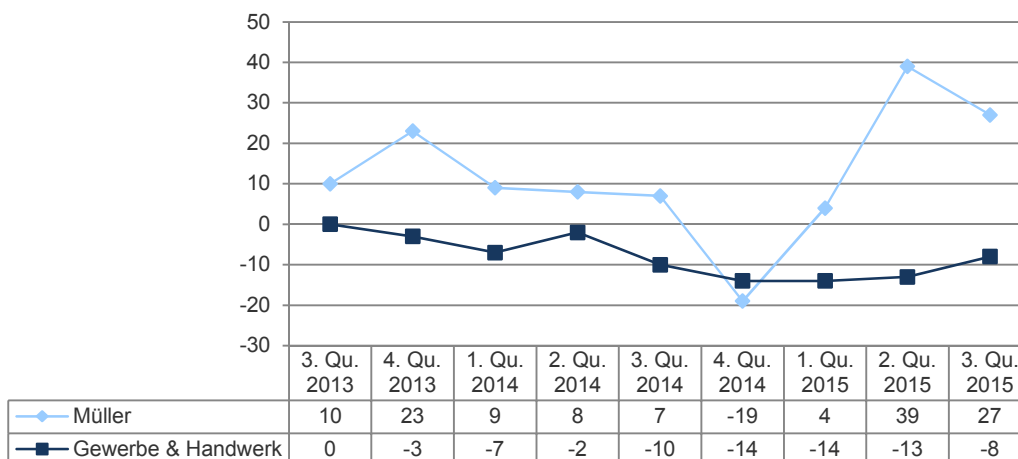
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2015

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 33 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 61 % mit "saisonüblich" und
- 6 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 27

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



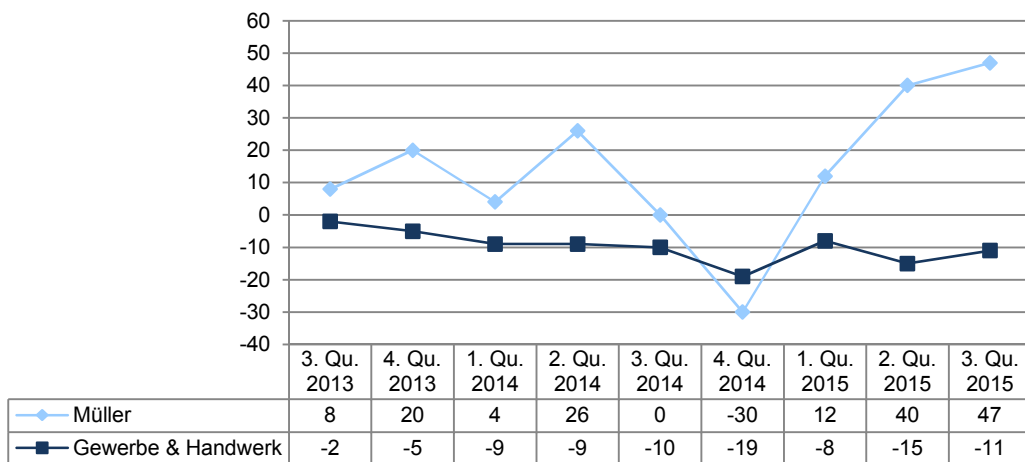
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 3. Quartal 2015 meldeten 47 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2014,
- 53 % keine Veränderung und
- kein Betrieb Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 47

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2015

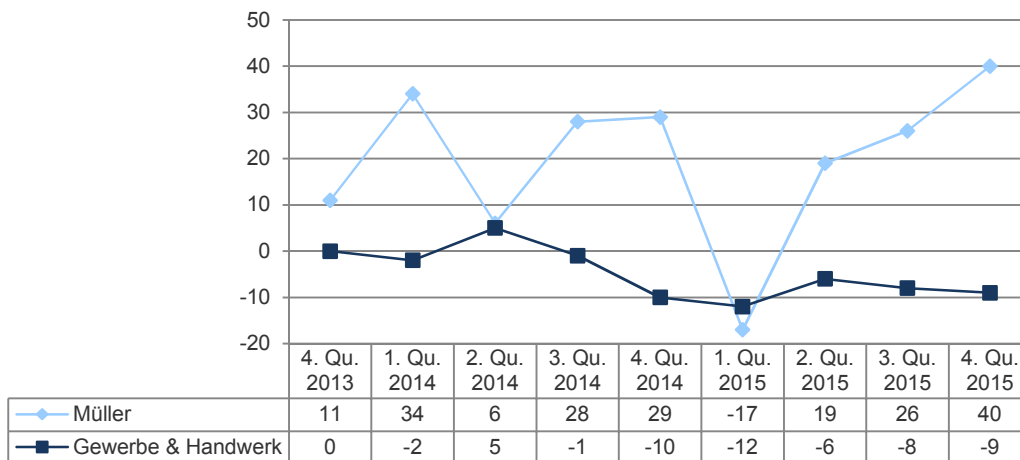
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2015

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 4. Quartal 2015 prognostizieren 40 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 60 % erwarten keine Veränderung und
- kein Betrieb rechnet mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 40

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



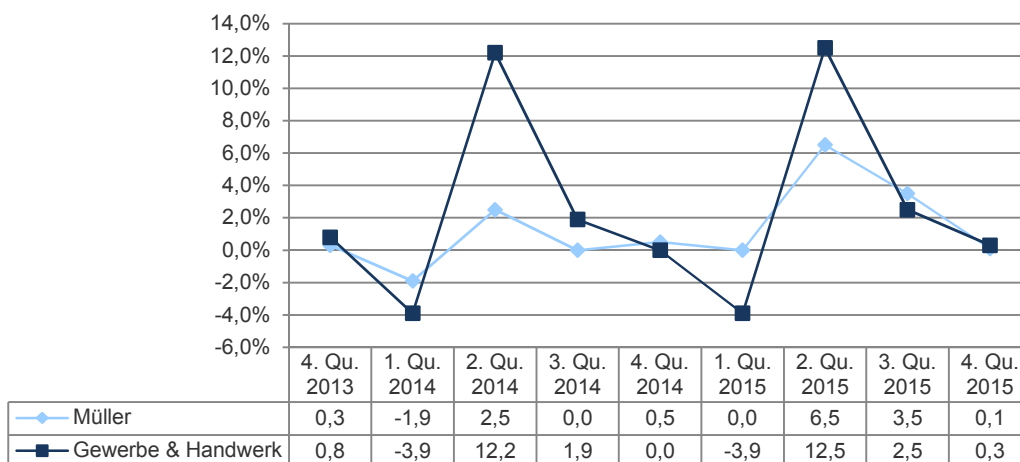
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2013 bis 4. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 1 % der Betriebe plant, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2015 zu erhöhen,
- 99 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,1 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2013 bis 4. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria